



Presse-Information

Datum: 11. Februar 2019

Neues von „Roto NX“ / Nullbarriere-Drehkipp-Türen in RC 2 N und RC 2 / Erfolgreiche Prüfung mit gängigen Schwellen / Derzeit Kunststoff, später auch Holz / Unabhängig vom Bodenaufbau / Tragkraft 130 kg bereits im Standard / Hoher Korrosionsschutz und geprüfte Dauerfunktion

Sichere Nullbarriere-Drehkipp-Türen

Leinfeld-Echterdingen - (rp) Barrierefreies Bauen hat auch der Fenster- und Türenbranche die Möglichkeit eröffnet, nahezu alle Altersgruppen mit ihren Produkten anzusprechen. So ist neben den „klassischen“ Aufträgen von Altenheimen oder Krankenhäusern die Nachfrage von privaten Bauherren nach generationengerechten Modernisierungs- und Neubau-Lösungen ebenfalls gestiegen. Im Fokus stehen u. a. Balkon- und Terrassentüren. Weil es sich dabei laut Roto um „besonders neuralgische Punkte“ in der Gebäudehülle handelt, werde von Experten die Verwendung von einbruchsischerem Glas empfohlen.

Dieser Aspekt mache aber den Flügel ebenso schwerer wie die notwendige Berücksichtigung der Energieeffizienz. Dadurch erhöhten sich nicht zuletzt im Zusammenhang mit der wachsenden Zahl von Ausschreibungen für „Nullmillimeter-Bodenschwellen“ die Anforderungen an Beschläge erheblich. Der Fenster- und Türtechnikspezialist reagiert darauf nach eigener Aussage mit adäquaten Entwicklungen und bietet ab sofort standardmäßig im „Roto NX“-Programm ebenso komfortable wie sichere Lösungen für Drehkipp-Fenstertüren aus Kunststoff. Sie seien bereits auf die Profilsysteme verschiedener Hersteller abgestimmt und mit gängigen Schwellen geprüft. Alternativen für Holz folgten mittelfristig.



Wie es weiter heißt, blockiert beim „NX“-Nullbarriere-System eine bis 300 kg rückdruckgesicherte Kreiszung das Verschieben des Beschlages bei geschlossener Griffposition. Lediglich acht Pilzzapfen reichten aus, um Fenstertürausführungen der Widerstandsklassen RC 2 N und RC 2 schon im Standard mit einem Flügelgewicht bis zu 130 kg zu realisieren. Mit der Tragkraft von 150 kg sichere die Bandseite P dem Verarbeiter zudem noch mehr Flexibilität.

Gleiches gelte für das neue Ecklager. Bodenleger können sich demzufolge bequem bis an die barrierefreie Schwelle heranarbeiten. Ferner erlaube die Unabhängigkeit vom Bodenaufbau die Ausführung von zweiflügeligen Fenstertürvarianten mit Stulp. Dank der geringen Bautiefe ließen sich mit dem Beschlag außerdem elegante „profilarme“ Fensterfronten gestalten.

Als weiterer Qualitätsvorteil wird der „höchstmögliche“ Korrosionsschutz durch die neue Oberfläche „Roto Sil Level 6“ genannt. Die Kreiszingenbauteile seien in der Breite passend für alle gängigen Euro-Nut-Profile. Nicht zuletzt punkteten die Drehkipp-Beschläge mit der ift-Zertifizierung (QM 328) nach Klasse H3 mit 20.000 Bedienzyklen.

Bildunterschrift

Mit „Roto NX“ steht ab sofort auch eine sichere bzw. geprüfte Beschlaglösung für schwere Drehkipp-Fenstertüren aus Kunststoff in Verbindung mit Nullbarriere-Bodenschwellen zur Verfügung. Wie der Produzent meldet, ist die Kombination in den Widerstandsklassen RC 2 N und RC 2 dank eines neuen Ecklagers zum einen unabhängig vom Bodenaufbau. Zum anderen sei sie bei Gewichten bis 130 kg schon im Standard zu realisieren. Mit der Tragkraft von 150 kg biete die Bandseite P dem Verarbeiter zudem noch mehr Flexibilität.

Foto: Roto

RotoNX_Fenstertuer_Nullbarriere_RC_2.jpg



Abdruck frei - Beleg erbeten

Herausgeber: Roto Frank AG • Wilhelm-Frank-Platz 1 • 70771 Leinfelden-Echterdingen •
Tel. +49 711 7598 0 • Fax +49 711 7598 253 • info@roto-frank.com

Redaktion: Linnigpublic Agentur für Öffentlichkeitsarbeit GmbH • Büro Koblenz • Fritz-von-
Unruh-Straße 1 • 56077 Koblenz • Tel. +49 261 303839 0 • Fax +49 261 303839 1 •
koblenz@linnigpublic.de; Büro Hamburg • Flottbeker Drift 4 • 22607 Hamburg • Tel. +49 40
82278216 • hamburg@linnigpublic.de